

Bericht aus der Sitzung vom 10.05.2022

Entschuldigt: GRin Roese, GR Illgen

Bürgerfragestunde

a) Kriterien für die Vergabe von Gewerbeflächen in Söhnstetten

Ein Bürger aus Söhnstetten wollte wissen, nach welchen Kriterien die Gewerbeflächen in Söhnstetten vergeben werden.

Bürgermeister Weise teilte mit, Kriterien seien bislang nicht festgelegt worden. Auch habe noch keine Veräußerung der Flächen stattgefunden.

b) Aktueller Stand Bürgerbeteiligung an der PV-Anlage in Küpfendorf

Er erkundigte sich ferner nach dem aktuellen Stand zur Bürgerbeteiligung an der PV-Anlage in Küpfendorf.

Bürgermeister Weise gab bekannt, dass der Investor nur eine Beteiligung in Form einer Bürgergenossenschaft zulässt. Die-se wurde auch bereits gegründet. Allerdings ergab sich bei der Prüfung durch den Genossenschaftsverband, dass eine Genossenschaft, welche hauptsächlich als Betätigungsfeld eine Beteiligung hält, rechtlich nicht mehr zulässig ist. Daher werde es voraussichtlich keine Bürgerbeteiligung am PV-Park in Küpfendorf geben.

c) Ortschaftsrat in Söhnstetten

Zuletzt wollte er wissen, wie es um die Gründung eines möglichen Ortschaftsrats in Söhnstetten stehe.

Bürgermeister Weise erklärte, dies werde Thema in der Einwohnerversammlung in Söhnstetten sein.

Bekanntgaben

a) Förderbescheid Niederseilgarten im Wental

Bürgermeister Weise gab bekannt, dass die Gemeinde für den Niederseilgarten Zuwendungsmittel im Rahmen des Tourismusinfrastrukturprogramms des Landes in Höhe von 118.591,- Euro erhalten habe.

b) Stellvertretende Kämmerin und Stellvertretende Hauptamtsleiterin

Bürgermeister Weise teilte mit, dass Amanda Mackh aus Sontheim zur neuen Stellvertretenden Kämmerin und Theresa Schmid aus Altheim zur neuen Stellvertretenden Hauptamtsleiterin gewählt wurden.

Sanierung Zehntstadel

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, der Sanierung/Umnutzung des Zehntstadels zuzustimmen. Die Verwaltung wird beauftragt die weiteren Schritte zur Einreichung eines Baugesuchs auf Grundlage der vorliegenden Entwurfsplanung zu veranlassen.

Bürgermeister Weise führte in den Tagesordnungspunkt ein und erklärte, dass im Zuge der Bürgerbefragung zum Gemeindeentwicklungskonzept „Steinheim am Albuch 2035“ 63,80 % der Befragten sich für eine Sanierung und Nutzung des Zehntstadels ausgesprochen hätten. Um dem Bürgerwillen nachzukommen, das wohl älteste Gebäude im Ort für jedermann zugänglich und erlebbar zu machen, wurde das Projekt Zehntstadel als Leuchtturmprojekt für die Aufnahme in das Landessanierungsprogramm gewählt. Ziel sei es, durch umfangreiche Sanierungsmaßnahmen den denkmalgeschützten Zehntstadel zu erhalten und durch vielfältige Nutzungsmöglichkeiten für jedermann zugänglich und erlebbar zu machen.

Die Gemeinde Steinheim habe hierdurch die Möglichkeit ein einzigartiges und Identität stiftendes öffentliches Gebäude zu erhalten. Unter anderem könne hier der lang ersehnte Wunsch der Senioren erfüllt werden, einen festen Treffpunkt im Ort zu erhalten.

Architekt Sanwald stellte die Sanierung des Zehntstadels und deren mögliche Nutzung mediengestützt vor.

GR Rieberger wollte wissen, wann der Zehntstadel fertig gestellt werden könne.

BM Weise erklärte, dass die Sanierung der Wentalhalle Vorrang habe. Dadurch verzögere sich die Sanierung des Zehntstadels, es soll aber 2023 umgesetzt werden.

Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat erteilte nachfolgenden Baugesuchen einstimmig das Einvernehmen:

- Errichtung eines Lagerplatzes mit Überdachung Flst. Nr. 1377/3, Siemensstraße, Steinheim
- Errichtung einer Lager- und Werkstatthalle mit Betriebsleiterwohnung, Flst. Nr. 1377/7, Siemensstraße, Steinheim
- Erweiterung einer Gaube, Pommernweg 15, Steinheim
- Umbau und Erweiterung Geologenzimmer, Lobby, Kreuzsaal und Personalraum, Hauptstraße 26 und 28, Steinheim
- Teilabbruch und Neubau bestehendes Wirtschaftsgebäude, Flst. Nr. 4058, Irmannsweiler
- Neubau eines Abstellraumes für Gartengeräte und Fahrräder, Berliner Straße 15, Steinheim mit dem Hinweis an die Baurechtsbehörde, ob die Grenzbebauung in der beantragten Form zulässig ist.

Ersatzbeschaffung eines Schleppers für den Bauhof

Der Gemeinderat beschloss einstimmig bei einer Enthaltung:

Der Gemeinderat stimmt der Übernahme des seit November gemieteten Fendt 211 Vario für 106.505,00 € brutto zu.

Erweiterung Kita St. Peter - Vergabe Innentüren

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

Die Firma Weidle, Herbrechtingen Bissingen, hat ein wirtschaftliches Angebot unterbreitet. Dieses wird mit der Ausführung der Lieferung und Montage der Innentüren zum Angebotspreis von brutto 93.593,50 € beauftragt.

Gemeindeverbindungsstraße Söhnstetten-Neuselhalden - Vergabe von Tief- und Straßenbauarbeiten

Einhellig beschloss der Gemeinderat bei einer Enthaltung:

Die Firma Scharpf Tiefbau GmbH erhält den Auftrag für Tief- und Straßenbauarbeiten an der Gemeindeverbindungsstraße Söhnstetten-Neuselhalden.

Ortsbaumeister Speier führte aus, auf der Gemeindeverbindungsstraße Söhnstetten-Neuselhalden befindet sich in Fahrtrichtung Neuselhalden kurz nach dem Abzweig

Gnannenweiler eine scharfe Rechtskurve. Im Bereich der Kurve seien Schadstellen im Fahrbahnbelag vorhanden, welche im Vollausbau saniert werden müssen. Zudem gebe es Probleme mit dem Bankett, welches auf Grund einer unzureichenden Böschungssicherung und der geringen Fahrbahnbreite ständig instandgesetzt werden muss. Im Zuge der Fahrbahnsanierung soll die Kurve entschärft werden und das Bankett entsprechend befestigt werden. Die Kosten für die Arbeiten betragen ca. 50.000,00 EUR. Im Haushaltsplan sind entsprechende Mittel eingeplant.

Zuschussantrag des Sportverein Söhnstetten für einen Zaun und einen Pflasterbelag

Der Gemeinderat beschloss einstimmig:

Der Gemeinderat stimmt der außerplanmäßigen Ausgabe zu und unterstützt den Sportverein Söhnstetten mit der Übernahme der Materialkosten bis zu 17.000 € für die Umzäunung des Kunstrasenplatzes und der Befestigung der Zufahrt bzw. einer Abstellfläche.

Verschiedenes

Vergabeverfahren Neubau Wentalhalle

Bürgermeister Weise teilte mit, dass die Vergabe des Neubaus der Wentalhalle europaweit ausgeschrieben werden müsse. Die Ausschreibung bzw. das Vergabeverfahren übernehme das Büro Reschl. Hierfür entstehen Kosten in Höhe von 17.000,- Euro. Diese außerplanmäßige Ausgabe werde von der Versicherung gedeckt, müsse aber formell vom Gemeinderat beschlossen werden.

Die Kosten werden von der Versicherung gedeckt. Diese außerplanmäßige Ausgabe, welche in gleicher Höhe gedeckt werde, muss vom Gemeinderat beschlossen werden.

Bürgermeister Weise führte ferner aus, dass für die Abrissausschreibung ein Schadstoffgutachten notwendig sei. Hierfür fallen ebenfalls außerplanmäßige Ausgaben in Höhe von 12.000,- Euro an. Diese Kosten werden ebenfalls von der Versicherung übernommen.

Einstimmig beschloss der Gemeinderat die außerplanmäßigen Ausgaben.

Anfragen

a) Baustelle Adlerstraße und Götzenbrunnenstraße

GR Brodbeck äußert seinen Unmut über die Baustelle in der Adlerstraße und Götzenbrunnenstraße. Diese „Dauerbaustelle“ sei eine Zumutung für die Anwohner. Er wollte wissen, wann die Baumaßnahmen fertiggestellt werden.

BM Weise erklärte, es seien drei Baustellen. Die eine sei die Sanierung beider Straßen, die zweite betreffe die Erschließung des Gewerbegebiets und die dritte Baustelle erfolge in Zusammenarbeit mit dem Albwerk. Hier sei die Gemeinde nicht Bauherr. Es fehlt auch der direkte Einfluss auf die Baufirma. Die Verwaltung rechne aber mit einer Fertigstellung im Sommer dieses Jahres.

GR Müller ergänzte, dass die Situation auf der Umleitstelle sehr unbefriedigend sei. Der Gehweg müsse durchgängig freigemacht werden.

Ortsbaumeister Speier sicherte die Freimachung zu.

b) Verkehrsschau Kreuzung Richtung Heuchstetten

GR Braun äußerte, an der Kreuzung der B466 Richtung Söhnstetten kam es erneut zu einem tödlichen Unfall. Er möchte wissen, ob der Fahrradweg (Birkelweg) untersucht werden könne, um bspw. mit einem Tempolimit weitere Unfälle zu vermeiden bzw. die Gefahr zu entschärfen. Die Überquerung sei für Radfahrer und Autofahrer.

BM Weise erklärte, der Birkelweg entlang der B466 sei kein ausgewiesener Radweg. Der ausgewiesene Radweg sei auf der gegenüberliegenden Seite entlang der B466 Richtung Söhnstetten. Er sichert aber zu, die Angelegenheit nochmal zu prüfen.

c) Seilbahn Söhnstetten

GR Malischke wollte wissen, wann die Seilbahn auf dem Spielplatz in Söhnstetten fertiggestellt werde.

BM Weise teilte mit, dass es den Hersteller der Seilbahn nicht mehr gibt. Die Hilfslösung der Gemeinde wurde vom TÜV bei einer Überprüfung nicht

abgenommen. Daher musste die Seilbahn stillgelegt werden. Für dieses Jahr sind jedoch Mittel für eine neue Seilbahn und eine Erweiterung des Spielplatzes im Haushalt eingestellt. Die Verwaltung hat dazu einen Förderantrag für die Neugestaltung des Spielplatzes gestellt. Der Förderbescheid stehe jedoch noch aus. Ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn wäre förderschädlich. Die Verwaltung hofft, diesen Sommer die Neugestaltung vornehmen zu können.